

Montes Moreira, António OFM, *Potamius de Lisbonne et la controverse arienne*. (Université Catholique de Louvain. Travaux de doctorat en Théol, et en Droit. Can. NS t. I). Louvain, Bibliothèque de l'Université, 1969. Gr.-8°, XIX+349 S.

Potamius, der erste, sicher nachweisbare Bischof von Lissabon, hatte bisher nur in Zeitschriften- und Lexikonartikeln seine Würdigung gefunden. Bei den spärlichen Notizen von seinem Leben und bei dem geringen Umfang der von ihm erhaltenen Schriften war immer schon die Hauptfrage, welche Rolle er im arianischen Streit, besonders bei der Zusammenkunft 357 in Sirmium und bei der Aufstellung der sogenannten zweiten sirmischen Formel gespielt hat. Diese Frage ist auch das Hauptanliegen der vorliegenden ersten ausführlichen Monographie über Potamius.

Wir haben eine neue, gewissenhafte Zusammenstellung, Diskussion und ausgewogene Beurteilung der schon von verschiedenen Seiten zusammengetragenen Fakten vor uns. Die Ergebnisse, am Schluß eines jeden Abschnittes und am Schluß des Buches ausführlich zusammengefaßt, bieten kaum überraschend neue Erkenntnisse. Es zeigt sich, daß auch die gründlichste Untersuchung manche Frage der Stellung des Potamius zu den Arianern offen lassen muß.

Besondere Mühe gab sich der Vf. für die Zusammenstellung einer Liste der Manuskripte und der Editionen der vier erhaltenen kleinen Texte des Potamius. Da drei dieser Texte gar keine eigene Texttradition haben, sondern resp. unter den Schriften des Hieronymus, des Johannes Chrysostomus und des Zeno von Verona überliefert sind, fragt man auch hier nach dem Sinn der auf sich genommenen Mühe. Rezensent hätte es dagegen für sehr sinnvoll gehalten, wenn Vf. die erhaltenen Texte selbst in seiner Monographie abgedruckt hätte. Vf. kann am Ende seiner Arbeit einige Themen angeben, die

zu Potamius noch zu bearbeiten wären. Man hat etwas den Eindruck, daß es sich dabei um ebensoviele Chancen handelt, die er sich selber für ein gewinnbringenderes Ergebnis einer ersten Monographie über Potamius hat entgehen lassen. Vielleicht ist es dem Vf. möglich, die nötigen philologischen Untersuchungen und die dogmengeschichtlich vertiefte Einordnung vorzunehmen, wenn er, wie er ankündigt, zu dem Buch von M. Meslin über den Arianismus im Westen Stellung nehmen wird.

München

Jakob Sp e i g l